

INHALT

<i>Vorwort</i>	v
<i>Abkürzungen</i>	xli

TEIL I.

DIE ORGANISATION DER REGULÄREN POLIZEI UND DER STAATSANWALTSCHAFT IN BELGIEN, DEUTSCHLAND UND DEN NIEDERLANDEN	1
--	---

Kapitel I.

Die Organisation der regulären Polizei und der Staatsanwaltschaft in Belgien .	3
--	---

I.1. Die Organisation der regulären Polizei in Belgien	3
I.1.1. Die Ausgangspunkte	3
I.1.2. Die lokale Polizei	4
I.1.2.1. Organisation und Aufgaben	4
I.1.2.2. Die Gerichtlichen Aufgaben	6
I.1.3. Die föderale Polizei	6
I.1.3.1. Organisation und Aufgaben	6
I.1.3.2. Die Kriminalpolizeilichen Aufgaben	9
I.1.3.3. Die Aufsicht über die Föderale Polizei	10
I.2. Die Organisation der Staatsanwaltschaft in Belgien	11
I.2.1. Die Ausgangspunkte	11
I.2.2. Die Staatsanwaltschaft auf der Ebene der Gerichtsbezirke ..	11
I.2.2.1. Die Staatsanwaltschaft erster Instanz	11
I.2.2.2. Die Arbeitsauditorate	13
I.2.2.3. Der Rat der Prokuratoren des Königs	14
I.2.2.4. Der Rat der Arbeitsauditoren	15
I.2.3. Die Staatsanwaltschaften auf der Ebene der Appellations- höfe: die <i>parketten-generaal</i>	15
I.2.3.1. Grundlagen	15
I.2.3.2. Durchführung und Koordinierung der Strafrechtspflege	16
I.2.3.3. Die Qualitätsförderung	16
I.2.3.4. Die Unterstützung	17
I.2.4. Die Staatsanwaltschaft auf föderaler Ebene	18
I.2.4.1. Die Föderalstaatsanwaltschaft	18

I.2.4.2.	Das Kollegium der Generalprokuratoren	25
I.2.4.3.	Die Kompetenznetze	27
I.2.4.4.	Die Staatsanwaltschaft beim Kassationshof.	27
I.2.5.	Die Merkmale der Staatsanwaltschaft.	28
I.2.5.1.	Der hierarchische Aufbau und die Einheit	28
I.2.5.2.	Die Unteilbarkeit	29
I.2.5.3.	Die Unabhängigkeit Hinsichtlich der Richter- schaft	32
Kapitel II.		
	Die Organisation der Regulären Polizei und der Staatsanwaltschaft in Deutschland	33
II.1.	Die Organisation der Regulären Polizei in Deutschland	33
II.1.1.	Grundlagen	33
II.1.2.	Die Kriminalpolizei in Nordrhein-Westfalen	35
II.1.2.1.	Die Kriminalpolizei als Teil der Länderpolizei.	35
II.1.2.2.	Das Landeskriminalamt	35
II.1.3.	Die Polizei auf Bundesebene: das Bundeskriminalamt	38
II.1.3.1.	Organisation	38
II.1.3.2.	Das Bundeskriminalamt als Zentralstelle	38
II.1.3.3.	Das Bundeskriminalamt und die Strafverfol- gung	39
II.1.3.4.	Das Bundeskriminalamt und die internationale Zusammenarbeit in Strafsachen	41
II.2.	Die Organisation der Staatsanwaltschaft in Deutschland	42
II.2.1.	Die Ausgangspunkte	42
II.2.2.	Die Staatsanwaltschaft auf Länderebene.	42
II.2.2.1.	Die Staatsanwaltschaft bei den Landgerichten	42
II.2.2.2.	Die Staatsanwaltschaft bei den Oberlandes- gerichten	45
II.2.2.3.	Die Schwerpunktstaatsanwaltschaften.	46
II.2.3.	Die Staatsanwaltschaft auf Bundesebene: die General- bundesanwalt beim Bundesgerichtshof.	47
II.2.3.1.	Grundlagen	47
II.2.3.2.	Die primäre Zuständigkeit des General- bundesanwalts	48
II.2.3.3.	Die Übernahme der Verfolgung durch den Generalbundesanwalt	50
II.2.4.	Die Merkmale der Staatsanwaltschaft.	51
II.2.4.1.	Der hierarchische Aufbau und die Einheit	51
II.2.4.2.	Die Unteilbarkeit	51
II.2.4.3.	Die Unabhängigkeit von den Gerichten.	51

Kapitel III.	
Die Organisation der Regulären Polizei und der Staatsanwaltschaft in den Niederlanden	53
III.1. Die Organisation der Regulären Polizei in den Niederlanden.....	53
III.1.1. Grundlagen	53
III.1.2. Die Regionalpolizeikorps	54
III.1.2.1. Organisation und Aufgaben.....	54
III.1.2.2. Die Kriminalpolizeiliche Funktion.....	56
III.1.3. Die überregionale Kriminalpolizei	56
III.1.3.1. Die Überregionalen Ermittlerteams.....	56
III.1.3.2. Der Rat der überregionalen Ermittlerteams	59
III.1.4. Das Landespolizeikorps.....	60
III.1.4.1. Grundlagen.....	60
III.1.4.2. Die nationale Kriminalpolizei.....	61
III.1.5. Auf dem Weg zur Reorganisation des regulären Polizeisystems	65
III.2. Die Organisation der Staatsanwaltschaft in den Niederlanden.....	67
III.2.1. Ausgangspunkte	67
III.2.2. Die Staatsanwaltschaft auf Gerichtsbezirksebene	67
III.2.2.1. Die Bezirksstaatsanwaltschaft	67
III.2.2.2. Die Zusammenarbeit der Bezirksstaatsanwalt- schaften auf regionaler Ebene	69
III.2.2.3. Das Büro für euregionale Zusammenarbeit	70
III.2.3. Die Staatsanwaltschaften bei den Gerichtshöfen.....	71
III.2.3.1. Grundlagen.....	71
III.2.3.2. Die Bearbeitung von Strafsachen bei den Gerichtshöfen	72
III.2.3.3. Die Qualitätsförderung.....	74
III.2.3.4. Die Zusammenarbeit zwischen den Staats- anwaltschaften bei den Gerichtshöfen	75
III.2.4. Die Staatsanwaltschaft auf nationaler Ebene	75
III.2.4.1. Die nationale Staatsanwaltschaft.....	75
III.2.4.2. Die Schwerpunktstaatsanwaltschaft.....	77
III.2.4.3. Das Kollegium der Generalstaatsanwälte	79
III.2.4.4. Die Staatsanwaltschaft beim Hohen Rat	81
III.2.5. Die Merkmale der Staatsanwaltschaft.....	81
III.2.5.1. Der hierarchische Aufbau und die Einheit	81
III.2.5.2. Die Unteilbarkeit	82
III.2.5.3. Die Unabhängigkeit gegenüber den Gerichten...	83

Kapitel IV.

Vergleich der Organisation der regulären Polizei und der Staatsanwaltschaft in Belgien, Deutschland und den Niederlanden 85

IV.1. Die Organisation der regulären Polizei im vergleich 85

IV.2. Die organisation der Staatsanwaltschaft im vergleich. 87

IV.3. Die Vergleiche in Bezug zur Euregio Maas-Rhein. 89

TEIL II.

DIE STRAFRECHTLICHE VORUNTERSUCHUNG IN BELGIEN,
DEUTSCHLAND UND DEN NIEDERLANDEN 95

Kapitel V.

Die strafrechtliche Voruntersuchung in Belgien 97

V.1. Arten der Voruntersuchung 97

V.1.1. Das Ermittlungsverfahren. 97

V.1.1.1. Grundlagen 97

V.1.1.2. Die Merkmale des Ermittlungsverfahrens. 98

V.1.1.3. Abschluss des Ermittlungsverfahrens 100

V.1.2. Die sog. proaktiven kriminalpolizeilichen Ermittlungen . . 101

V.1.3. Die gerichtliche Untersuchung. 102

V.1.3.1. Grundlagen 102

V.1.3.2. Die Merkmale der gerichtlichen Untersuchung . 103

V.1.3.3. Abschluss der gerichtlichen Untersuchung 106

V.1.4. Die „Mini-Untersuchung“ 107

V.2. Das Verhältnis zwischen der Staatsanwaltschaft und der Polizei während der Voruntersuchung. 108

V.2.1. Weisung, Leitung und Verantwortung der Staatsanwaltschaft im Ermittlungsverfahren. 108

V.2.2. Die Protokollierungs- und Informationspflicht der Polizeibeamten 110

V.2.3. Das Anweisungs- und Anordnungsrecht der Staatsanwaltschaft. 112

V.2.4. Richtlinien für die Durchführung der kriminalpolizeilichen Aufgaben 114

V.3. Die gerichtliche Intervention während der Voruntersuchung. 115

V.3.1. Der Untersuchungsrichter. 115

V.3.2. Das Verhältnis zwischen der Staatsanwaltschaft und dem Untersuchungsrichter 116

V.3.2.1. Das Verhältnis im Rahmen der gerichtlichen Untersuchung. 116

V.3.2.2. Das Verhältnis im Rahmen der „Mini-Untersuchung“ 118

Kapitel VI.	
Die strafrechtliche Voruntersuchung in Deutschland	119
VI.1. Arten der Voruntersuchung	119
VI.1.1. Das Vorverfahren oder Ermittlungsverfahren	119
VI.1.1.1. Grundlagen	119
VI.1.1.2. Die Merkmale des Ermittlungsverfahrens	120
VI.1.1.3. Der Ablauf des Ermittlungsverfahrens	122
VI.1.2. Die Vorfeldermittlungen	123
VI.2. Das Verhältnis zwischen der Staatsanwaltschaft und der Polizei im Ermittlungsverfahren	126
VI.2.1. Die Staatsanwaltschaft als Herrin des Ermittlungs- verfahrens	126
VI.2.2. Die Informationspflicht der Polizei	127
VI.2.3. Das Weisungsrecht der Staatsanwaltschaft	128
VI.2.3.1. Ausgangspunkt	128
VI.2.3.2. Das Ersuchen und der Auftrag	128
VI.3. Die gerichtliche Intervention im Ermittlungsverfahren	129
VI.3.1. Der Ermittlungsrichter	129
VI.3.2. Die punktuelle Intervention des Ermittlungsrichters auf Antrag der Staatsanwaltschaft	130
VI.3.2.1. Ausgangspunkt	130
VI.3.2.2. Die zwingende Intervention des Ermittlungs- richters	130
VI.3.2.3. Die fakultative Intervention des Ermittlungs- richters	132
VI.3.2.4. Die Art der Intervention des Ermittlungs- richters	132
VI.3.3. Der Ermittlungsrichter als Notstaatsanwalt	133
VI.3.4. Die Einschaltung des Ermittlungsrichters auf Antrag des Beschuldigten	134
Kapitel VII.	
Die strafrechtliche Voruntersuchung in den Niederlanden	135
VII.1. Arten der Voruntersuchung	135
VII.1.1. Das Ermittlungsverfahren	136
VII.1.1.1. Zwei Arten von Ermittlungsverfahren	136
VII.1.1.2. Die Merkmale des Ermittlungsverfahrens	137
VII.1.1.3. Der Ablauf des Ermittlungsverfahrens	139
VII.1.2. Die exploratorische Untersuchung	140
VII.1.3. Die gerichtliche Voruntersuchung	142

VII.2.	Das Verhältnis zwischen der Staatsanwaltschaft und der Polizei während der Voruntersuchung	143
VII.2.1.	Die Weisungsbefugnis und die Leitung der Staatsanwaltschaft über das Ermittlungsverfahren	143
VII.2.1.1.	Der Staatsanwalt und das Ermittlungsverfahren	143
VII.2.1.2.	Das Kollegium der Generalstaatsanwälte und das Ermittlungsverfahren	144
VII.2.2.	Die Informationspflicht der Polizei	145
VII.2.3.	Das Anweisungsrecht des Staatsanwalts	146
VII.3.	Die gerichtliche Intervention während der Voruntersuchung	147
VII.3.1.	Der Untersuchungsrichter	147
VII.3.2.	Das Verhältnis zwischen dem Untersuchungsrichter und der Staatsanwaltschaft im Rahmen der gerichtlichen Voruntersuchung	148
VII.3.2.1.	Die initiative zur Einleitung einer gerichtlichen Voruntersuchung	148
VII.3.2.2.	Die Abweisung des Antrags auf Einleitung einer gerichtlichen Voruntersuchung	149
VII.3.2.3.	Der Staatsanwalt als <i>dominus litis</i>	149
VII.3.2.4.	Die Parallelermittlungen	150
VII.3.2.5.	Abschluss und Beendigung der gerichtlichen Voruntersuchung	151
VII.3.3.	Die „Mini-Untersuchung“	152
VII.3.3.1.	Ausgangspunkt	152
VII.3.3.2.	Die „Mini-Untersuchung“ auf Antrag des Beschuldigten	153
VII.3.3.3.	Die „Mini-Untersuchung“ auf Initiative des Untersuchungsrichters	154

Kapitel VIII.

Die strafrechtliche Voruntersuchung in Belgien, Deutschland und den Niederlanden im Vergleich	155
---	-----

TEIL III.

EINE REIHE WICHTIGER ERMITTLUNGSBEFUGNISSE UND ZWANGSMASSNAHMEN IN BELGIEN, DEUTSCHLAND UND DEN NIEDERLANDEN	159
--	-----

Kapitel IX.

Die Vernehmung	161
--------------------------	-----

IX.1. Die Regelung in Belgien	161
IX.1.1. Die Vernehmung im Rahmen des Ermittlungsverfahrens	161

IX.1.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	161
IX.1.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	162
IX.1.1.3.	Das Verfahren	164
IX.1.2.	Die Vernehmung im Rahmen der gerichtlichen Untersuchung	167
IX.1.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	167
IX.1.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	167
IX.1.2.3.	Das Verfahren	169
IX.2.	Die Regelung in Deutschland	170
IX.2.1.	Die Befragung und die Vorladung	170
IX.2.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	170
IX.2.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	171
IX.2.1.3.	Das Verfahren	172
IX.2.2.	Die Vernehmung	174
IX.2.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	174
IX.2.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	175
IX.2.2.3.	Das Verfahren	176
IX.3.	Die Regelung in den Niederlanden	181
IX.3.1.	Die Vernehmung im Rahmen des Ermittlungsverfahrens	181
IX.3.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	181
IX.3.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	183
IX.3.1.3.	Das Verfahren	184
IX.3.2.	Die Vernehmung im Rahmen der gerichtlichen Voruntersuchung	186
IX.3.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	186
IX.3.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	186
IX.3.2.3.	Das Verfahren	189
IX.4.	Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden	193
IX.4.1.	Die Tragweite der Vernehmung	193
IX.4.2.	Die Vernehmung als Untersuchungshandlung	194
IX.4.3.	Das Schweigerecht des Beschuldigten und die Belehrungspflicht	195
IX.4.4.	Die Aussagepflicht des Zeugen	195
IX.4.5.	Die Vernehmungsmethoden und die Anwendung von Zwang bei der Vernehmung	196
IX.4.6.	Die Informationspflicht	196
IX.4.7.	Die Verwendung von Dokumenten bei der Vernehmung ..	197
IX.4.8.	Der Verteidiger des Beschuldigten und die Vernehmung ..	197
Kapitel X.		
Gewaltanwendung und Schusswaffengebrauch		199
X.1.	Die Regelung in Belgien	199
X.1.1.	Die Anwendung von Gewalt	199

	X.1.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	199
	X.1.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	200
	X.1.1.3.	Das Verfahren	202
X.1.2.		Der Schusswaffengebrauch	202
	X.1.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	202
	X.1.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	203
	X.1.2.3.	Das Verfahren	205
X.2.		Die Regelung in Deutschland: der unmittelbare Zwang	205
	X.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	205
	X.2.2.	Die Anwendungsbedingungen	206
	X.2.2.1.	Das Subsidiaritäts- und das Verhältnis- mässigkeitsprinzip	206
	X.2.2.2.	Das Recht BZW. Die Pflicht zur Anwendung unmittelbaren Zwangs	207
	X.2.2.3.	Beistandspflicht gegenüber von unmittelbarem Zwang betroffenen Personen	208
	X.2.2.4.	Der Einsatz von Fesseln	208
	X.2.2.5.	Der Einsatz von Schusswaffen gegen Personen ..	208
	X.2.3.	Das Verfahren	212
	X.2.3.1.	De Warnpflicht	212
	X.2.3.2.	Die Ausweispflicht	213
X.3.		Die Regelung in den Niederlanden	213
	X.3.1.	Der Einsatz von Gewalt	213
	X.3.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	213
	X.3.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	214
	X.3.1.3.	Das Verfahren	217
	X.3.2.	Der Schusswaffengebrauch	218
	X.3.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	218
	X.3.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	218
	X.3.2.3.	Das Verfahren	221
X.4.		Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Nieder- landen	222
	X.4.1.	Die Tragweite der Gewaltanwendung und des Schusswaffengebrauchs	222
	X.4.2.	Die Verhältnismäßigkeit und die Subsidiarität	222
	X.4.3.	Der verfahrensrechtliche Rahmen der Gewalt- anwendung und des Schusswaffengebrauchs	223
Kapitel XI.			
		Die Freiheitsentziehung	225
XI.1.		Die Regelung in Belgien	225
	XI.1.1.	Das Anhalten	225

	XI.1.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	225
	XI.1.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	226
	XI.1.1.3.	Das Verfahren	226
XI.1.2.		Die Festnahme	227
	XI.1.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	227
	XI.1.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	228
	XI.1.2.3.	Das Verfahren	230
XI.1.3.		Der Vorführungsbefehl	233
	XI.1.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	233
	XI.1.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	234
	XI.1.3.3.	Das Verfahren	235
XI.1.4.		Die Untersuchungshaft	236
	XI.1.4.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	236
	XI.1.4.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	237
	XI.1.4.3.	Das Verfahren	239
XI.2.		Die Regelung in Deutschland	241
	XI.2.1.	Der Gewahrsam	242
	XI.2.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	242
	XI.2.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	242
	XI.2.1.3.	Das Verfahren	243
	XI.2.2.	Die vorläufige Festnahme	246
	XI.2.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	246
	XI.2.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	246
	XI.2.2.3.	Das Verfahren	249
	XI.2.3.	Die Untersuchungshaft (U-Haft)	251
	XI.2.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	251
	XI.2.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	251
	XI.2.3.3.	Das Verfahren	256
XI.3.		Die Regelung in den Niederlanden	262
	XI.3.1.	Das Anhalten	262
	XI.3.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	262
	XI.3.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	263
	XI.3.1.3.	Das Verfahren	264
	XI.3.2.	Die Festnahme	264
	XI.3.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	264
	XI.3.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	265
	XI.3.2.3.	Das Verfahren	268
	XI.3.3.	Die Festsetzung für Untersuchungszwecke	269
	XI.3.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	269
	XI.3.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	270
	XI.3.3.3.	Das Verfahren	270
	XI.3.4.	Der Gewahrsam	272

XI.3.4.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	272
XI.3.4.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	272
XI.3.4.3.	Das Verfahren.....	274
XI.3.5.	Die Untersuchungshaft	277
XI.3.5.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	277
XI.3.5.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	278
XI.3.5.3.	Das Verfahren.....	281
XI.4.	Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden	283
XI.4.1.	Das Anhalten zur Identitätsfeststellung	283
XI.4.1.1.	Die Anwendungsvoraussetzungen	283
XI.4.1.2.	Zuständige Behörden	283
XI.4.1.3.	Die Dauer der Freiheitsentziehung.....	283
XI.4.2.	Die Freiheitsentziehung durch die Polizei oder die Staatsanwaltschaft	284
XI.4.2.1.	Die Anwendungsvoraussetzungen	284
XI.4.2.2.	Zuständige Behörden	285
XI.4.2.3.	Die Dauer der Freiheitsentziehung.....	286
XI.4.3.	Der Vorführungsbefehl	286
XI.4.3.1.	Die Anwendungsvoraussetzungen	286
XI.4.3.2.	Zuständige Behörden	287
XI.4.3.3.	Die Dauer der Freiheitsentziehung.....	287
XI.4.4.	Die eigentliche Untersuchungshaft	287
XI.4.4.1.	Die Anwendungsvoraussetzungen	287
XI.4.4.2.	Zuständige Behörden	289
XI.4.4.3.	Der Verfahrensrahmen.....	289
XI.4.4.4.	Die Dauer der Freiheitsentziehung.....	290
Kapitel XII.		
Leibesvisitation.....		291
XII.1.	Die Regelung in Belgien	291
XII.1.1.	Die Personendurchsuchung	291
XII.1.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	291
XII.1.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	294
XII.1.1.3.	Das Verfahren.....	296
XII.1.2.	Die körperliche Untersuchung.....	296
XII.1.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	296
XII.1.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	297
XII.1.2.3.	Das Verfahren.....	298
XII.2.	Die Regelung in Deutschland	299
XII.2.1.	Die Durchsuchung von Personen.....	299
XII.2.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	299
XII.2.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	299
XII.2.1.3.	Das Verfahren.....	301

XII.2.2.	Die körperliche Durchsuchung	301
XII.2.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	301
XII.2.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	301
XII.2.2.3.	Das Verfahren	301
XII.2.3.	Die körperliche Untersuchung	302
XII.2.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	302
XII.2.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	302
XII.2.3.3.	Das Verfahren	305
XII.3.	Die Regelung in den Niederlanden	307
XII.3.1.	Die Durchsuchung der Bekleidung	307
XII.3.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	307
XII.3.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	308
XII.3.1.3.	Das Verfahren	310
XII.3.2.	Die körperliche Durchsuchung	311
XII.3.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	311
XII.3.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	313
XII.3.2.3.	Das Verfahren	314
XII.3.3.	Die körperliche Untersuchung	314
XII.3.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	314
XII.3.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	315
XII.3.3.3.	Das Verfahren	316
XII.4.	Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden	317
XII.4.1.	Die Durchsuchung der Bekleidung	317
XII.4.1.1.	Die Tragweite der Untersuchungshandlung	317
XII.4.1.2.	Der Anwendungsbereich <i>ratione personae</i>	318
XII.4.1.3.	Zuständige Behörden	319
XII.4.1.4.	Die Durchführung der Untersuchung	319
XII.4.1.5.	Die Anwendung von Gewalt	319
XII.4.2.	Die körperliche Durchsuchung und die körperliche Untersuchung	320
XII.4.2.1.	Die Tragweite der Untersuchungshandlung	320
XII.4.2.2.	Der Anwendungsbereich <i>ratione personae</i>	320
XII.4.2.3.	Zuständige Behörden	321
XII.4.2.4.	Die Durchführung der Untersuchung	322
XII.4.2.5.	Die Anwendung von Gewalt	322
XII.4.2.6.	Die Verwendung technischer oder medizinischer Hilfsmittel	323
Kapitel XIII.		
Die Durchsuchung und die Beschlagnahme		325
XIII.1.	Die Regelung in Belgien	325
XIII.1.1.	Die Durchsuchung von Fahrzeugen	325

XIII.1.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	325
XIII.1.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	326
XIII.1.1.3.	Das Verfahren	327
XIII.1.2.	Die Durchsuchung von Wohnungen	328
XIII.1.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	328
XIII.1.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	330
XIII.1.2.3.	Das Verfahren	333
XIII.1.3.	Die Beschlagnahme	337
XIII.1.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	337
XIII.1.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	337
XIII.1.3.3.	Das Verfahren	340
XIII.2.	Die Regelung in Deutschland	341
XIII.2.1.	Die Durchsuchung von Sachen als präventive Eingriffs- befugnis	341
XIII.2.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	341
XIII.2.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	342
XIII.2.1.3.	Das Verfahren	343
XIII.2.2.	Das Betreten und die Durchsuchung von Wohnungen als präventive Eingriffsbefugnis	344
XIII.2.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	344
XIII.2.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	345
XIII.2.2.3.	Das Verfahren	346
XIII.2.3.	Die Durchsuchung als repressive Eingriffsbefugnis	347
XIII.2.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	347
XIII.2.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	348
XIII.2.3.3.	Das Verfahren	352
XIII.2.4.	Die Sicherstellung	359
XIII.2.4.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	359
XIII.2.4.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	360
XIII.2.4.3.	Das Verfahren	360
XIII.2.5.	Die Beschlagnahme von Gegenständen zur Beweiser- hebung	361
XIII.2.5.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	361
XIII.2.5.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	362
XIII.2.5.3.	Das Verfahren	365
XIII.3.	Die Regelung in den Niederlanden	368
XIII.3.1.	Die Durchsuchung von Transportmitteln	369
XIII.3.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	369
XIII.3.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	370
XIII.3.1.3.	Das Verfahren	371
XIII.3.2.	Die Durchsuchung von Orten	371
XIII.3.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	371

XIII.3.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen.....	374
XIII.3.2.3.	Das Verfahren	375
XIII.3.3.	Die Durchsuchung einer Wohnung	376
XIII.3.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	376
XIII.3.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen.....	378
XIII.3.3.3.	Das Verfahren	381
XIII.3.4.	Die Beschlagnahme	385
XIII.3.4.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	385
XIII.3.4.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen.....	387
XIII.3.4.3.	Das Verfahren	390
XIII.4.	Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Nieder- landen	394
XIII.4.1.	Die Durchsuchung eines Fahrzeugs	394
XIII.4.1.1.	Die Tragweite der Untersuchungshandlung..	394
XIII.4.1.2.	Zuständige Behörden	395
XIII.4.1.3.	Die Anwendung von Gewalt.....	395
XIII.4.2.	Die Durchsuchung einer Wohnung	395
XIII.4.2.1.	Die Tragweite der Untersuchungshandlung..	395
XIII.4.2.2.	Zuständige Behörden	396
XIII.4.2.3.	Der Zeitpunkt der Durchsuchung	397
XIII.4.2.4.	Die Durchführung der Durchsuchung.....	397
XIII.4.2.5.	Die Anwendung von Gewalt.....	398
XIII.4.3.	Die Durchsuchung eines anderen Ortes als einer Wohnung.....	398
XIII.4.3.1.	Die Tragweite der Untersuchungshandlung..	398
XIII.4.3.2.	Zuständige Behörden	398
XIII.4.3.3.	Die Anwendung von Gewalt.....	399
XIII.4.4.	Die Beschlagnahme	399
XIII.4.4.1.	Die Tragweite der Untersuchungshandlung..	399
XIII.4.4.2.	Zuständige Behörden	400
Kapitel XIV.		
	Das Abfangen von Postsendungen	401
XIV.1.	Die Regelung in Belgien	401
XIV.1.1.	Das Abfangen und die Beschlagnahme von Post	401
XIV.1.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	401
XIV.1.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	403
XIV.1.1.3.	Das Verfahren	404
XIV.1.2.	Die Öffnung von Post und Kenntnisnahme von deren Inhalt	405
XIV.1.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	405
XIV.1.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	406

XIV.1.2.3.	Das Verfahren	407
XIV.2.	Die Regelung in Deutschland	407
XIV.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	407
XIV.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	408
XIV.2.2.1.	Der Anwendungsbereich <i>ratione personae</i>	408
XIV.2.2.2.	Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit	409
XIV.2.3.	Das Verfahren	409
XIV.2.3.1.	Die Beschlagnahmeanordnung	409
XIV.2.3.2.	Das Öffnen der Postsendungen	410
XIV.2.3.3.	Die Aufhebung der Beschlagnahmeanordnung	411
XIV.2.3.4.	Benachrichtigungspflicht	411
XIV.3.	Die Regelung in den Niederlanden	412
XIV.3.1.	Die Anordnung zur Auslieferung von Postsendungen	412
XIV.3.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	412
XIV.3.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	413
XIV.3.1.3.	Das Verfahren	414
XIV.3.2.	Die Kenntnisnahme des Inhalts von Postsendungen	416
XIV.3.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	416
XIV.3.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	417
XIV.3.2.3.	Das Verfahren	418
XIV.4.	Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Nieder- landen	419
XIV.4.1.	Das Abfangen und die Kenntnisnahme des Inhalts von Post als Untersuchungshandlung	419
XIV.4.2.	Die Verhältnismässigkeit	420
XIV.4.3.	Zuständige Behörden	420
Kapitel XV.		
	Die Durchsuchung von Computersystemen	421
XV.1.	Die Regelung in Belgien	421
XV.1.1.	Die Durchsuchung von Computernetzen	421
XV.1.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	421
XV.1.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	424
XV.1.1.3.	Das Verfahren	426
XV.1.2.	Die Datenbeschlagnahme	428
XV.1.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	428
XV.1.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	430
XV.1.2.3.	Das Verfahren	431
XV.2.	Die Regelung in Deutschland	434
XV.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	434
XV.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	436
XV.2.2.1.	Der Ausgangspunkt	436

XV.2.2.2.	Die Online-Durchsuchung einer Mailbox.	436
XV.2.2.3.	Die Online-Durchsuchung nicht allgemein Zugänglicher Daten im Internet	438
XV.2.3.	Das Verfahren	438
XV.3.	Die Regelung in den Niederlanden.	439
XV.3.1.	Die Durchsuchung zwecks Erfassung von Daten	439
XV.3.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	439
XV.3.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	442
XV.3.1.3.	Das Verfahren.	443
XV.3.2.	Die Durchsuchung einer andernorts befindlichen automatisierten Anlage	446
XV.3.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	446
XV.3.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	448
XV.3.2.3.	Das Verfahren.	449
XV.4.	Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden	450
XV.4.1.	Die Durchsuchung von Informationssystemen als spezifische Befugnis	450
XV.4.2.	Die Verhältnismäßigkeit und die Subsidiarität	451
XV.4.3.	Zuständige Behörden.	452
Kapitel XVI.		
	Die Aufzeichnung und Auswertung von (Tele-)Kommunikation.	453
XVI.1.	Die Regelung in Belgien.	453
XVI.1.1.	Die Identifizierung von Telekommunikationsnutzern	453
XVI.1.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	453
XVI.1.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen.	454
XVI.1.1.3.	Das Verfahren	455
XVI.1.2.	Die Ermittlung oder Lokalisierung von Telekommu- nikation	455
XVI.1.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	455
XVI.1.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen.	456
XVI.1.2.3.	Das Verfahren	458
XVI.1.3.	Die Überwachung und Aufzeichnung von (Tele-) Kommunikation.	459
XVI.1.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	459
XVI.1.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen.	461
XVI.1.3.3.	Das Verfahren	464
XVI.2.	Die Regelung in Deutschland	467
XVI.2.1.	Die Anforderung von Verbindungsdaten der Tele- kommunikation	467
XVI.2.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	467
XVI.2.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen.	468

XVI.2.1.3.	Das Verfahren	471
XVI.2.2.	Die Überwachung und Aufzeichnung von Tele- kommunikation	473
XVI.2.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	473
XVI.2.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	476
XVI.2.2.3.	Das Verfahren	478
XVI.2.3.	Das Abhören und Aufzeichnen des (nichtöffentlich) gesprochenen Worts	482
XVI.2.3.1.	Das Abhören und Aufzeichnen des (nicht- öffentlich) Gesprochenen Worts als präventive Eingriffsbefugnis	482
XVI.2.3.2.	Das Abhören und Aufzeichnen des Nicht- öffentlich gesprochenen Worts als repressive Eingriffsbefugnis	484
XVI.2.4.	Das Abhören und Aufzeichnen von Gesprächen in oder aus einer Wohnung	489
XVI.2.4.1.	Das Abhören und Aufzeichnen von Gesprächen in oder aus einer Wohnung als präventive Eingriffsbefugnis	489
XVI.2.4.2.	Das Abhören und Aufzeichnen von Gesprächen in einer Wohnung als repressive Eingriffsbefugnis	492
XVI.3.	Die Regelung in den Niederlanden	501
XVI.3.1.	Das Herausverlangen von Nutzerdaten	502
XVI.3.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	502
XVI.3.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	503
XVI.3.1.3.	Das Verfahren	504
XVI.3.2.	Das Herausverlangen von Verbindungsdaten	506
XVI.3.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	506
XVI.3.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	508
XVI.3.2.3.	Das Verfahren	510
XVI.3.3.	Die Aufzeichnung von Telekommunikation	511
XVI.3.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	511
XVI.3.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	512
XVI.3.3.3.	Das Verfahren	514
XVI.3.4.	Die Aufzeichnung vertraulicher Kommunikation mit technischen Mitteln	516
XVI.3.4.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	516
XVI.3.4.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	518
XVI.3.4.3.	Das Verfahren	522
XVI.4.	Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Nieder- landen	524

XVI.4.1.	Das Herausverlangen von Nutzerdaten	524
XVI.4.1.1.	Die Tragweite der Untersuchungshandlung..	524
XVI.4.1.2.	Die Verhältnismässigkeit und die Subsidiarität	525
XVI.4.1.3.	Zuständige Behörden	525
XVI.4.1.4.	Die Position des Anbieters eines Telekommunikationsdienstes	526
XVI.4.2.	Das Herausverlangen von Verbindungsdaten	526
XVI.4.2.1.	Die Tragweite der Untersuchungshandlung..	526
XVI.4.2.2.	De Verhältnismässigkeit und die Subsidiarität.	527
XVI.4.2.3.	Zuständige Behörden	527
XVI.4.2.4.	Die Position des Anbieters eines Telekommunikationsdienstes	528
XVI.4.2.5.	Die Dauer der Massnahme	528
XVI.4.3.	Das Abhören und Aufzeichnen von Telekommunikation.	528
XVI.4.3.1.	Die Tragweite der Untersuchungshandlung..	528
XVI.4.3.2.	Die Verhältnismässigkeit und die Subsidiarität.	529
XVI.4.3.3.	Zuständige Behörden	530
XVI.4.3.4.	Die Position des Anbieters eines Telekommunikationsdienstes	531
XVI.4.3.5.	Die Dauer der Massnahme	531
XVI.4.3.6.	Zufallsfunde.	531
XVI.4.4.	Das Abhören und Aufzeichnen vertraulicher Kommunikation	532
XVI.4.4.1.	Die Tragweite der Untersuchungshandlung..	532
XVI.4.4.2.	Die Verhältnismässigkeit und die Subsidiarität.	534
XVI.4.4.3.	Zuständige Behörden	535
XVI.4.4.4.	Die Dauer der Massnahme	536
XVI.4.4.5.	Die Zufallsfunde	536

Kapitel XVII.

Die Observation.	539
--------------------------	-----

XVII.1.	Die Regelung in Belgien	539
XVII.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	539
XVII.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	541
XVII.1.2.1.	Das dreistufige System.	541
XVII.1.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen für jede Form der systematischen Observation	543

XVII.1.3.	Das Verfahren	544
XVII.1.3.1.	Die Ermächtigung zur Observation	544
XVII.1.3.2.	Die Dauer der Massnahme	545
XVII.1.3.3.	Die Observation eines Rechtsanwalts oder Arztes	545
XVII.1.3.4.	Die Vertrauliche Akte	546
XVII.1.3.5.	Das Protokoll	546
XVII.1.3.6.	Die Rechtmässigkeitskontrolle.	547
XVII.2.	Die Regelung in Deutschland	548
XVII.2.1.	Die Observation als präventive Eingriffsbefugnis.	548
XVII.2.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	548
XVII.2.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	548
XVII.2.1.3.	Das Verfahren	551
XVII.2.2.	Die Observation als repressive Eingriffsbefugnis	552
XVII.2.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	552
XVII.2.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	553
XVII.2.2.3.	Das Verfahren	557
XVII.3.	Die Regelung in den Niederlanden.	558
XVII.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	558
XVII.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	562
XVII.3.2.1.	Zuständige Behörden.	562
XVII.3.2.2.	Der Anwendungsbereich <i>ratione materiae</i>	562
XVII.3.2.3.	Der Anwendungsbereich <i>ratione personae</i>	562
XVII.3.2.4.	Der Einsatz technischer Mittel.	563
XVII.3.2.5.	Die Observation nicht-öffentlicher Orte	563
XVII.3.3.	Das Verfahren	564
XVII.3.3.1.	Die Observationsanordnung	564
XVII.3.3.2.	Die Dauer der Massnahme	565
XVII.3.3.3.	Das Protokoll und die Benachrichtigung	566
XVII.4.	Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden	566
XVII.4.1.	Die Observation als Ermittlungshandlung	566
XVII.4.2.	Die Verhältnismässigkeit und die Subsidiarität	567
XVII.4.3.	Zuständige Behörden.	568
XVII.4.4.	Die Dauer der Observation	569
XVII.4.5.	Die Anwendung technischer Mittel im Rahmen der Observation	569
XVII.4.6.	Die Vertraulichkeit.	570

Kapitel XVIII.	
Die diskrete Sichtkontrolle	571
XVIII.1. Die Regelung in Belgien	571
XVIII.1.1. Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	571
XVIII.1.2. Die Anwendungsvoraussetzungen	574
XVIII.1.2.1. Die diskrete Sichtkontrolle an anderen privaten Orten als in Wohnungen oder beruflich genutzten Räumen.	574
XVIII.1.2.2. Die diskrete Sichtkontrolle in Wohnung- en oder beruflich genutzten Räumen.	577
XVIII.1.3. Das Verfahren.	578
XVIII.1.3.1. Die diskrete Sichtkontrolle an einem an- deren privaten Ort als einer Wohnung oder einem beruflich genutzten Raum	578
XVIII.1.3.2. Die diskrete Sichtkontrolle in Woh- nungen oder beruflich genutzten Räumen.	579
XVIII.2. Die Regelung in Deutschland.	579
XVIII.2.1. Die diskrete Sichtkontrolle als präventive Eingriffsbefugnis	579
XVIII.2.1.1. Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	579
XVIII.2.1.2. Die Anwendungsvoraussetzungen.	580
XVIII.2.1.3. Das Verfahren	580
XVIII.2.2. Die diskrete Sichtkontrolle als repressive Eingriffs- befugnis.	580
XVIII.2.2.1. Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	580
XVIII.2.2.2. Die Anwendungsvoraussetzungen.	581
XVIII.2.2.3. Das Verfahren	581
XVIII.3. Die Regelung in den Niederlanden	581
XVIII.3.1. Der Begriff und die <i>Ratio legis</i>	581
XVIII.3.2. Die Anwendungsvoraussetzungen	583
XVIII.3.2.1. Zuständige Behörden	583
XVIII.3.2.2. Der Anwendungsbereich <i>ratione</i> <i>materiae</i>	583
XVIII.3.2.3. Der Zweck der diskreten Sichtkontrolle	584
XVIII.3.2.4. Der Anwendungsbereich <i>ratione loci</i>	585
XVIII.3.3. Das Verfahren.	586
XVIII.4. Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden.	587
XVIII.4.1. Die diskrete Sichtkontrolle als Untersuchungs- handlung	587
XVIII.4.2. Zuständige Behörden	588

Kapitel XIX.	
Der Einsatz von Informanten	589
XIX.1. Die Regelung in Belgien.....	589
XIX.1.1. Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	589
XIX.1.2. Die Anwendungsvoraussetzungen	591
XIX.1.2.1. Zuständige Behörden	591
XIX.1.2.2. Der Anwendungsbereich <i>ratione materiae</i> ...	592
XIX.1.2.3. Die Begehung von Straftaten durch den Informanten.....	592
XIX.1.3. Das Verfahren.....	594
XIX.1.3.1. Die Verantwortlichkeit des Kontaktbeamten.	594
XIX.1.3.2. Die Überwachung des Einsatzes von Informanten.....	594
XIX.1.3.3. Die Verwertung von Informationen	595
XIX.1.3.4. Die Begehung von Straftaten.....	595
XIX.2. Die Regelung in Deutschland: die Informanten und die Vertrauens- personen.....	596
XIX.2.1. Der Einsatz von Vertrauenspersonen als präventive Eingriffsbefugnis	596
XIX.2.1.1. Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	596
XIX.2.1.2. Die Anwendungsvoraussetzungen.....	597
XIX.2.1.3. Das Verfahren	597
XIX.2.2. Der Einsatz von Informanten und Vertrauenspersonen als repressive Eingriffsbefugnis	598
XIX.2.2.1. Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	598
XIX.2.2.2. Die Anwendungsvoraussetzungen.....	601
XIX.2.2.3. Das Verfahren	603
XIX.3. Die Regelung in den Niederlanden	607
XIX.3.1. Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	607
XIX.3.2. Die Anwendungsvoraussetzungen	610
XIX.3.2.1. Zuständige Behörden	610
XIX.3.2.2. Der Anwendungsbereich <i>ratione materiae</i> ...	610
XIX.3.2.3. Der Anwendungsbereich <i>ratione personae</i> ...	611
XIX.3.3. Das Verfahren.....	611
XIX.3.3.1. Die Anordnung des Staatsanwalts	611
XIX.3.3.2. Die Vereinbarung mit dem Informanten ...	612
XIX.3.3.3. Die dauer der Massnahme.....	612
XIX.3.3.4. Das Protokoll und die Benachrichtigung ...	612
XIX.3.3.5. Die Verwendung der Erhobenen daten zu Beweiszwecken	613
XIX.4. Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden.....	613

XIX.4.1.	Die Reichweite des Einsatzes von Informanten	613
XIX.4.2.	Die Begehung von Straftaten durch einen Informanten . . .	614
XIX.4.3.	Die Stellung der Staatsanwaltschaft	615
XIX.4.4.	Der Einsatz von Informanten und strafrechtlicher Beweis .	615

Kapitel XX.

Verdeckte Ermittlungen der Scheinkauf und die Scheindienstleistung	617
--	-----

XX.1.	Die Regelung in Belgien	617
XX.1.1.	Die Infiltration	617
XX.1.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	617
XX.1.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	619
XX.1.1.3.	Das Verfahren	623
XX.1.2.	Die polizeilichen Ermittlungstechniken	627
XX.1.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	627
XX.1.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	628
XX.1.2.3.	Das Verfahren	629
XX.2.	Die Regelung in Deutschland	629
XX.2.1.	Verdeckte Ermittlungen als präventive Eingriffsbefugnis .	629
XX.2.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	629
XX.2.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	630
XX.2.1.3.	Das Verfahren	631
XX.2.2.	Die verdeckte Ermittlung als repressive Eingriffsbefugnis .	632
XX.2.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	632
XX.2.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	635
XX.2.2.3.	Das Verfahren	640
XX.3.	Die Regelung in den Niederlanden	648
XX.3.1.	Die systematische Erhebung von Daten durch Ermittlungsbeamte	648
XX.3.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	648
XX.3.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	651
XX.3.1.3.	Das Verfahren	652
XX.3.2.	Die Infiltration	653
XX.3.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	653
XX.3.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	655
XX.3.2.3.	Das Verfahren	661
XX.3.3.	Der Scheinkauf und die Scheindienstleistung	664
XX.3.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	664
XX.3.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	666
XX.3.3.3.	Das Verfahren	670
XX.4.	Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden	673
XX.4.1.	Die Infiltration als Ermittlungshandlung	673

XX.4.2.	Der Status der verdeckten Ermittler/Infiltranten	673
XX.4.3.	Die Verhältnismäßigkeit und die Subsidiarität	674
XX.4.4.	Zuständige Behörden	675
XX.4.5.	Die Dauer verdeckter Ermittlungen bzw. Infiltrationen . . .	676
XX.4.6.	Die Anwendung technischer Mittel im Rahmen der verdeckten Ermittlung bzw. Infiltration	676
XX.4.7.	Die polizeiliche Provokation	677
XX.4.8.	Die Begehung von Straftaten durch verdeckte Ermittler bzw. Infiltranten	677
XX.4.9.	Der Scheinkauf und damit verwandte Ermittlungs- methoden	678
XX.4.10.	Die Vertraulichkeit	678
Kapitel XXI.		
	Die kontrollierte Lieferung	681
XXI.1.	Die Regelung in Belgien	681
XXI.1.1.	Der aufgeschobene Zugriff	681
XXI.1.1.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	681
XXI.1.1.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	682
XXI.1.1.3.	Das Verfahren	683
XXI.1.2.	Die kontrollierte Lieferung	683
XXI.1.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	683
XXI.1.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	684
XXI.1.2.3.	Das Verfahren	684
XXI.1.3.	Die kontrollierte Weiterlieferung	685
XXI.1.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	685
XXI.1.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	685
XXI.1.3.3.	Das Verfahren	685
XXI.2.	Die Regelung in Deutschland	686
XXI.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	686
XXI.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	686
XXI.2.2.1.	Das Subsidiaritätsprinzip	686
XXI.2.2.2.	Die Kontrolle	686
XXI.2.2.3.	Die Mitwirkung der ausländischen Staaten . .	687
XXI.2.3.	Das Verfahren	687
XXI.3.	Die Regelung in den Niederlanden: die Kontrollierte Lieferung, die kontrollierte Weiterlieferung und der Durchlass	688
XXI.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	688
XXI.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	689
XXI.3.2.1.	Der Anwendungsbereich <i>ratione materiae</i> . .	689
XXI.3.2.2.	Der Aufschub der Beschlagnahme	692
XXI.3.2.3.	Der Durchlass	693

XXI.3.3.	Das Verfahren	694
XXI.3.3.1.	Der Aufschub der Beschlagnahme	694
XXI.3.3.2.	Der Durchlass	694
XXI.4.	Der Vergleich zwischen Belgien, Deutschland und den Niederlanden	695
XXI.4.1.	Der aufgeschobene Zugriff	695
XXI.4.2.	Der Durchlass von Gütern	696
Kapitel XXII.		
	Schlusswort zu Teil III.	697
TEIL IV.		
DER INTERNATIONALE INFORMATIONSAUSTAUSCH ZWISCHEN POLIZEI- UND JUSTIZBEHÖRDEN		
		703
Kapitel XXIII.		
	Der Informationsaustausch zwischen Polizeibehörden	705
XXIII.1.	Grundlagen	705
XXIII.2.	Der polizeiliche Informationsaustausch auf Ersuchen	708
XXIII.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	708
XXIII.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	711
XXIII.2.2.1.	Die Regelung in den Benelux	711
XXIII.2.2.2.	Die Vorschriften des SDÜ	712
XXIII.2.2.3.	Die Regelung in Belgien	714
XXIII.2.2.4.	Die Regelung in Deutschland	714
XXIII.2.2.5.	Die Regelung in den Niederlanden	716
XXIII.2.3.	Die spezifischen Verfahrensregeln	719
XXIII.2.3.1.	Das Ersuchen um Datenherausgabe	719
XXIII.2.3.2.	Die Kommunikationskanäle	720
XXIII.2.3.3.	Die gemeinsamen Polizeizentren	722
XXIII.2.3.4.	Das Stattgeben durch die Polizeibehörde einem Ersuchen um Datenübermittlung	724
XXIII.2.3.5.	Die Verwertung der Informationen als Beweismittel	731
XXIII.3.	Der spontane polizeiliche Informationsaustausch	734
XXIII.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	734
XXIII.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	735
XXIII.3.2.1.	Die Regelung in den Benelux	735
XXIII.3.2.2.	Die Vorschriften im SDÜ	736
XXIII.3.2.3.	Die Vorschriften im Vertrag von Enschede	737
XXIII.3.3.	Die spezifischen Verfahrensregeln	738

XXIII.3.3.1.	Die Kommunikationskanäle	738
XXIII.3.3.2.	Der Schutz von personenbezogenen Daten	739
XXIII.4.	Der direkte Abruf von Kennzeichenregistern	739
XXIII.4.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	739
XXIII.4.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	740
XXIII.4.2.1.	Die Regelung in den Benelux	740
XXIII.4.2.2.	Die Regelung im prümer Vertrag	741
XXIII.4.3.	Die spezifischen Verfahrensregeln	741
XXIII.4.3.1.	Die Regelung in den Benelux	741
XXIII.4.3.2.	Die Regelung im Prümer Vertrag	742
Kapitel XXIV.		
	Der Informationsaustausch zwischen Justizbehörden	743
XXIV.1.	Grundlagen	743
XXIV.2.	Die Übermittlung von Auszügen aus dem Strafregister und die Mitteilungen über Verurteilungen	743
XXIV.2.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	743
XXIV.2.1.1.	Die Information aus dem Strafregister	743
XXIV.2.1.2.	Die Mitteilungen hinsichtlich Verurteilungen	744
XXIV.2.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	745
XXIV.2.2.1.	Die Information aus dem Strafregister	745
XXIV.2.2.2.	Die Mitteilungen über Verurteilungen	746
XXIV.2.3.	Die spezifischen Verfahrensregeln	746
XXIV.2.3.1.	Die allgemeinen Ausgangspunkte	746
XXIV.2.3.2.	Die Regelung in Belgien	748
XXIV.2.3.3.	Die Regelung in Deutschland	748
XXIV.2.3.4.	Die Regelung in den Niederlanden	749
XXIV.3.	Die spontane Herausgabe von Daten/Übermittlung von Infor- mationen für strafrechtliche Ermittlungen oder Verfahren	749
XXIV.3.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	749
XXIV.3.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	751
XXIV.3.2.1.	Allgemeine Ausgangspunkte	751
XXIV.3.2.2.	Die Regelung in Belgien	752
XXIV.3.2.3.	Die Regelung in Deutschland	752
XXIV.3.2.4.	Die Regelung in den Niederlanden	753
XXIV.3.3.	Die spezifischen Verfahrensregeln	754
XXIV.3.3.1.	Allgemeine Ausgangspunkte	754
XXIV.3.3.2.	Die Regelung in Belgien	754
XXIV.3.3.3.	Die Regelung in Deutschland	755
XXIV.3.3.4.	Die Regelung in den Niederlanden	755

XXVII.3.4.	Die in die Niederlande entsandten Verbindungsbeamten.	784
XXVII.3.4.1.	Die Leitung und Aufsicht über Verbindungsbeamte	784
XXVII.3.4.2.	Die Kontakte zwischen den Verbindungsbeamten und der niederländischen Polizei und Justiz	785
XXVII.4.	Schluss	788
Kapitel XXVIII.		
	Die grenzüberschreitende Verfolgung von Personen.	791
XXVIII.1.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	791
XXVIII.2.	Die Anwendungsvoraussetzungen	793
XXVIII.2.1.	Fälle, in denen Personen über Grenzen hinweg verfolgt werden können.	793
XXVIII.2.1.1.	Die Regelung in den Benelux	793
XXVIII.2.1.2.	Sich aus dem SDÜ ergebende Vorschriften	794
XXVIII.2.1.3.	Die Regelung im Vertrag von Enschede.	795
XXVIII.2.2.	Die zur grenzüberschreitenden Verfolgung von Personen befugten Beamten.	796
XXVIII.2.3.	Die Modalitäten der grenzüberschreitenden Verfolgung von Personen	796
XXVIII.2.4.	Die Befugnisse der bei der grenzüberschreitenden Verfolgung von Personen beteiligten Beamten.	798
XXVIII.2.4.1.	Grundlagen	798
XXVIII.2.4.2.	Das mitführen BZW. Der Einsatz der Dienstwaffe und die Anwendung unmittelbaren Zwangs und sonstiger Zwangsmassnahmen	800
XXVIII.2.4.3.	Das Anhalten und die Festnahme ..	802
XXVIII.2.4.4.	Ausdrücklich ausgeschlossene Befugnisse	807
XXVIII.2.5.	Die Haftung der an einer grenzüberschreitenden Verfolgung von Personen involvierten Beamten.	807
XXVIII.2.5.1.	Die strafrechtliche Haftung	807
XXVIII.2.5.2.	Die zivilrechtliche Haftung.	807
XXVIII.3.	Die spezifischen Verfahrensregeln	808
XXVIII.3.1.	Die Rolle der zuständigen Behörden des Staats, dessen Hoheitsgebiet betreten wird.	808

XXVIII.3.2. Der Bericht zur grenzüberschreitenden Verfolgung von Personen	809
XXVIII.3.3. Die nähere Untersuchung	810
XXVIII.4. Schluss	810
Kapitel XXIX. Die grenzüberschreitende Observation, kontrollierte Lieferung und verdeckte Ermittlungen	
XXIX.1. Die grenzüberschreitende Observation	815
XXIX.1.1. Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	815
XXIX.1.2. Die Anwendungsvoraussetzungen.	816
XXIX.1.2.1. Die Fälle, in denen Grenzüber- schreitend observiert werden kann.	816
XXIX.1.2.2. Die zur grenzüberschreitenden Observation befugten Beamten.	822
XXIX.1.2.3. Die Befugnisse der in eine grenzüber- schreitende Observation involvierten Beamten.	822
XXIX.1.2.4. Die Haftung der bei der grenzüber- schreitenden Observation beteiligten Beamten.	828
XXIX.1.3. Die spezifischen Verfahrensregeln.	828
XXIX.1.3.1. Das Ersuchen zur grenzüber- schreitenden Observation.	828
XXIX.1.3.2. Die Durchführung der grenzüber- schreitenden Observation.	830
XXIX.1.3.3. Der schriftliche Bericht über die grenzüberschreitende Observation.	831
XXIX.1.3.4. Nähere Untersuchungen.	831
XXIX.2. Die grenzüberschreitende kontrollierte Lieferung.	832
XXIX.2.1. Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	832
XXIX.2.2. Die Anwendungsvoraussetzungen.	833
XXIX.2.2.1. Die Fälle, in denen eine kontrollierte Lieferung angeordnet werden kann	833
XXIX.2.2.2. Die zu ergreifenden Massnahmen	834
XXIX.2.2.3. Die Befugnisse der bei der kontrollierten Lieferung beteiligten Beamten.	834
XXIX.2.2.4. Die Haftung der bei der kontrollierten Lieferung beteiligten Beamten.	836
XXIX.2.3. Die spezifischen Verfahrensregeln.	837
XXIX.2.3.1. Das Ersuchen zur kontrollierten Lieferung	837

	XXIX.2.3.2. Die Entscheidung über die kontrollierte Lieferung	838
	XXIX.2.3.3. Die Durchführung der kontrollierten Lieferung	841
	XXIX.2.3.4. Das Protokoll der grenzüberschreitenden kontrollierten Lieferung und die nähere Untersuchung	842
XXIX.3.	Die grenzüberschreitenden verdeckten Ermittlungen	843
	XXIX.3.1. Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	843
	XXIX.3.2. Die Anwendungsvoraussetzungen.	844
	XXIX.3.2.1. Die Fälle, in denen grenzüberschreitend verdeckt Ermittelt werden kann	844
	XXIX.3.2.2. Der rechtliche Status eines verdeckten Ermittlers	845
	XXIX.3.2.3. Die Haftung der verdeckten Ermittler	845
	XXIX.3.3. Die spezifischen Verfahrensregeln.	846
	XXIX.3.3.1. Das Ersuchen um grenzüberschreitende verdeckte Ermittlungen	846
	XXIX.3.3.2. Die Vorbereitung der grenzüberschreitenden verdeckten Ermittlung	847
	XXIX.3.3.3. Die Durchführung und die modalitäten der Grenzüberschreitenden verdeckten Ermittlung.	848
	XXIX.3.3.4. Die Aufsicht über grenzüberschreitende verdeckte Ermittlungen	849
	XXIX.3.3.5. Die Sicherheit der verdeckten Ermittler	849
	XXIX.3.3.6. Die Verwertung der erhobenen Informationen als strafrechtlicher Beweis	850
XXIX.4.	Schluss	850
Kapitel XXX.		
	Die gemeinsamen Ermittlungsgruppen.	853
XXX.1.	Die Hintergründe	853
XXX.2.	Der Begriff und die <i>ratio legis</i>	856
	XXX.2.1. Der Grundsatz	856
	XXX.2.2. Gemeinsame Ermittlungsgruppen gegenüber parallelen Ermittlungsgruppen.	856
	XXX.2.3. Gemeinsame Ermittlungsgruppen gegenüber gemischt besetzten Patrouillen und Kontrollen.	858
XXX.3.	Die Anwendungsvoraussetzungen	860

XXX.3.1.	Fälle, in denen eine gemeinsame Ermittlungsgruppe gebildet werden kann	860
XXX.3.1.1.	Grundlagen	860
XXX.3.1.2.	Die Regelung in Belgien.	861
XXX.3.1.3.	Die Regelung in Deutschland.	864
XXX.3.1.4.	Die Regelung in den Niederlanden	864
XXX.3.2.	Der Vertrag zur Bildung einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe	869
XXX.3.2.1.	Grundlagen	869
XXX.3.2.2.	Die Regelung in Belgien.	870
XXX.3.2.3.	Die Regelung in Deutschland.	871
XXX.3.2.4.	Die Regelung in den Niederlanden	871
XXX.3.3.	Die Zusammenstellung der gemeinsamen Ermittlungsgruppe	872
XXX.3.3.1.	Die Leitung der Gruppe.	872
XXX.3.3.2.	Die Vertreter und die entsandten Vertreter der Gruppe	874
XXX.3.3.3.	Die Übrigen an der Gruppe beteiligten Behörden und Personen.	875
XXX.3.3.4.	Die Unterstützung der Gruppen durch Europol.	877
XXX.3.3.5.	Die Teilnahme an der Gruppe durch Europol-Beamte	878
XXX.3.3.6.	Die Unterstützung der Gruppen durch Eurojust	880
XXX.3.3.7.	Die Unterstützung der Gruppen durch OLAF	881
XXX.3.3.8.	Die Unterstützung der Gruppe durch behörden aus Drittstaaten.	881
XXX.3.4.	Organisatorische Maßnahmen und die Kosten	881
XXX.3.5.	Die Haftung der Vertreter der gemeinsamen Ermittlungsgruppe	882
XXX.3.5.1.	Die strafrechtliche Haftung	882
XXX.3.5.2.	Die zivilrechtliche Haftung.	882
XXX.4.	Die spezifischen Verfahrensregeln.	883
XXX.4.1.	Das Ersuchen zur Bildung einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe	883
XXX.4.1.1.	Grundlagen	883
XXX.4.1.2.	Die Regelung in Belgien.	883
XXX.4.1.3.	Die Regelung in Deutschland.	883
XXX.4.1.4.	Die Regelung in den Niederlanden	883
XXX.4.2.	Die Durchführung von Ermittlungshandlungen durch die gemeinsame Ermittlungsgruppe oder für diese . . .	884

XXX.4.2.1.	Grundlagen	884
XXX.4.2.2.	Die Regelung in Belgien.	885
XXX.4.2.3.	Die Regelung in Deutschland	885
XXX.4.2.4.	Die Regelung in den Niederlanden	885
XXX.4.3.	Die Anwesenheit der entsandten Vertreter der gemeinsamen Ermittlungsgruppe bei der Ausführung von Ermittlungshandlungen	886
XXX.4.4.	Die Durchführung von Ermittlungshandlungen durch die entsandten Vertreter der gemeinsamen Ermittlungsgruppe	887
XXX.4.4.1.	Grundlagen	887
XXX.4.4.2.	Die Regelung in Belgien.	888
XXX.4.4.3.	Die Regelung in Deutschland	888
XXX.4.4.4.	Die Regelung in den Niederlanden	889
XXX.4.5.	Die Durchführung von Ermittlungshandlungen durch die zuständigen Behörden der die Gruppe bildenden Staaten	889
XXX.4.6.	Die Erteilung von Rechtshilfe an die gemeinsame Ermittlungsgruppe	890
XXX.4.7.	Die Herausgabe von Daten an die gemeinsame Ermittlungsgruppe	890
XXX.4.7.1.	Grundlagen	890
XXX.4.7.2.	Die Regelung in Belgien.	890
XXX.4.7.3.	Die Regelung in Deutschland	891
XXX.4.7.4.	Die Regelung in den Niederlanden	891
XXX.4.8.	Die Verwertung der durch die gemeinsame Ermitt- lungsgruppe erhobenen Daten	891
XXX.4.8.1.	Grundlagen	891
XXX.4.8.2.	Die Regelung in Belgien.	893
XXX.4.8.3.	Die Regelung in Deutschland	893
XXX.4.8.4.	Die Regelung in den Niederlanden	893
XXX.5.	Schluss	894

TEIL VI.

DIE VERWERTUNG DER IM AUSLAND ERHOBENEN BEWEISE IN BELGIEN, DEUTSCHLAND UND DEN NIEDERLANDEN	897
---	-----

Kapitel XXXI.

Die Verwertung im Ausland erhobener Beweise in Belgien.	899
---	-----

XXXI.1. Die prinzipielle Zulässigkeit im Ausland erhobener Beweise	899
--	-----

XXXI.2. Die Prüfung der Regelmässigkeit im Ausland erhobener Beweise. .	900
---	-----

XXXI.2.1. Der Grundsatz.	900
----------------------------------	-----

XXXI.2.2.	Die Zulässigkeit der Beweismittel gemäß ausländischen Gesetzen.	901	
XXXI.2.3.	Die Gewinnung von Beweismitteln gemäß ausländischem Recht	901	
XXXI.2.4.	Die Vereinbarkeit des Beweismittels mit den internationalen und supranationalen Regeln und mit der belgischen öffentlichen Ordnung.	902	
XXXI.2.5.	Einzelheiten zur Überprüfung der Regelmäßigkeit von im Ausland erhobenen Beweisen	903	
XXXI.3.	Der Beweiswert im Ausland erhobener Beweise	905	
XXXI.4.	Die Sanktionierung unzulässig im Ausland erhobener Beweise . . .	906	
XXXI.4.1.	Das anwendbare Recht hinsichtlich der Sanktionierung von Beweisen, die im Ausland unzulässig erhoben wurden	906	
XXXI.4.2.	Die traditionellen Grundsätze hinsichtlich der Sanktionierung unzulässig erhobener Beweise	906	
XXXI.4.3.	Die Rechtsprechung des Kassationshofs seit dem Antigoon-Grundsatzurteil vom 14. Oktober 2003	908	
XXXI.4.3.1.	Der Grundsatz	908	
XXXI.4.3.2.	Die unter Androhung der Nichtigkeit vorgeschriebenen Formvorschriften	909	
XXXI.4.3.3.	Die Beeinträchtigung der Verlässlichkeit des Beweises.	910	
XXXI.4.3.4.	Die Verletzung des Rechts auf ein ehrliches Verfahren	911	
XXXI.4.3.5.	Sind noch andere Situationen denkbar?.	913	
XXXI.4.4.	Das Gesetz vom 9. Dezember 2004	914	
 Kapitel XXXII.			
Die Verwertung von im Ausland erhobenen Beweisen in Deutschland.			917
XXXII.1.	Die grundsätzliche Zulässigkeit im Ausland erhobener Beweise. .	917	
XXXII.2.	Die Überprüfung der Regelmäßigkeit im Ausland erhobener Beweise	918	
XXXII.2.1.	Der Grundsatz	918	
XXXII.2.2.	Die Zulässigkeit und die Erhebung von Beweis gemäß ausländischem Recht	919	
XXXII.2.3.	Die Vereinbarkeit von Beweisen mit dem internationalen Recht und dem deutschen (Verfassungs-)Recht	920	
XXXII.3.	Der Beweiswert im Ausland erhobener Beweise.	921	
XXXII.4.	Die Sanktionierung unzulässig im Ausland erhobener Beweise . .	922	

Inhalt

XXXII.4.1.	Das anwendbare Recht hinsichtlich der Sanktionierung unzulässig im Ausland erhobener Beweise .	922	
XXXII.4.2.	Allgemeine Grundsätze hinsichtlich der Sanktionierung unzulässig erhobener Beweise	922	
XXXII.4.2.1.	Die Beweisausschlussregel als Grundlage.	922	
XXXII.4.2.2.	Die Beweiserhebungsverbote.	923	
XXXII.4.2.3.	Die Beweisverwertungsverbote.	924	
XXXII.4.2.4.	Beweiserhebungsverbote, Beweisverwertungsverbote und Beweisausschluss.	925	
XXXII.4.3.	Die Anwendbarkeit der allgemeinen Grundsätze auf die Sanktionierung von Beweisen, die auf unzulässige Weise im Ausland erhoben wurden	930	
XXXII.4.3.1.	Nach ausländischem Recht erhobene Beweise	930	
XXXII.4.3.2.	Unter Verletzung ausländischen Rechts erhobene Beweise	931	
 Kapitel XXXIII.			
Die Verwertung von im Ausland erhobenen Beweisen in den Niederlanden .			933
XXXIII.1.	Die Grundsätzliche Zulässigkeit der im Ausland erhobenen Beweise	933	
XXXIII.2.	Die Überprüfung der Regelmässigkeit im Ausland erhobener Beweise	934	
XXXIII.2.1.	Der Grundsatz.	934	
XXXIII.2.2.	Die Prüfung der Rechtmässigkeit im Ausland erhobener Beweise anhand des niederländischen Rechts	935	
XXXIII.2.3.	Die Prüfung der Rechtmässigkeit im Ausland erhobener Beweise anhand der EMRK und der Rechtshilfeübereinkommen	937	
XXXIII.2.4.	Eine mögliche Prüfung der Rechtmässigkeit im Ausland erhobener Beweise am ausländischen Recht?	938	
XXXIII.2.5.	Die konkrete Ausgestaltung der Prüfung der Rechtmässigkeit im Ausland erhobener Beweise . . .	940	
XXXIII.3.	Der Beweiswert im Ausland erhobener Beweise.	941	
XXXIII.4.	Die Sanktionierung unzulässig im Ausland erhobener Beweise . .	941	
XXXIII.4.1.	Das geltende Recht hinsichtlich der Sanktionierung unzulässig im Ausland erhobener Beweise.	941	

XXXIII.4.2.	Allgemeine Grundsätze hinsichtlich der Sanktionierung unzulässig erhobener Beweise.	942
XXXIII.4.3.	Die Anwendung der allgemeinen Ausgangspunkte auf die Sanktionierung von Beweisen, die unzulässig im Ausland erhoben wurden.	945
XXXIII.4.3.1.	Durch ausländische Ermittlungsbeamte zu vertretende Unrechtmässigkeiten.	945
XXXIII.4.3.2.	Durch niederländische Ermittlungsbeamte im Ausland begangene Unrechtmässigkeiten	945
Kapitel XXXIV.		
	Der Vergleich der belgischen, deutschen und niederländischen Praxis.	949
TEIL VII.		
	ALLGEMEINER ABSCHLUSS.	953